Gesundheitsförderung Schweiz

16. Nationale Gesundheitsförderungs-Konferenz

Ein Leben lang unsere Gesundheit fördern

Donnerstag, 29. Januar 2015, Messe Luzern

Mit Unterstützung des Kantons Luzern

KANTON LUZERN
Gesundheits- und Sozialdepartement

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN

Die 16. Nationale Gesundheitsförderungs-Konferenz findet am 29. Januar 2015 in der Messe Luzern statt. Unter dem Titel «Ein Leben lang unsere Gesundheit fördern» widmet sich die Konferenz dem Thema Lebenslauf und dessen Verbindungen zur Gesundheitsförderung.

Lebensläufe zu analysieren, ist grundsätzlich nichts Neues. Neu dagegen ist, dass solche Analysen seit kurzer Zeit auch im Gesundheitsbereich durchgeführt werden. Dabei geht es darum, die Wirkungszusammenhänge aufzuzeigen zwischen unserer Gesundheit und dem physischen und sozioökonomischen Umfeld, in das wir hineingeboren werden und in dem wir anschliessend aufwachsen und leben. Es ist uns gelungen, zahlreiche Expertinnen und Experten aus verschiedenen Fachgebieten für unsere Konferenz zu gewinnen; sie werden uns ihre neuesten Forschungsergebnisse im Zusammenhang mit dem menschlichen Lebenslauf vorstellen. Gemeinsam werden wir über die Auswirkungen dieser Forschungsarbeiten auf die Strategien und Massnahmen im Bereich der Gesundheitsförderung diskutieren. In den Workshops werden dann die Folgen und Herausforderungen des Lebenslauf-Ansatzes anhand konkreter Projekte veranschaulicht.

Wir danken dem Kanton Luzern für die Zusammenarbeit und die Unterstützung bei der Organisation der Konferenz und freuen uns darauf, Sie in Luzern begrüssen zu dürfen. Einmal mehr erwartet uns eine spannende Konferenz.

Heidi Hanselmann
Präsidentin des Stiftungsrates
Gesundheitsförderung Schweiz

Thomas Mattig
Direktor
Gesundheitsförderung Schweiz

THEMA DER KONFERENZ

Der Lebenslauf-Ansatz setzt an der Schnittstelle zwischen öffentlicher Gesundheit, Psychologie, Soziologie, Demografie und Biologie sowie Geschichte und Wirtschaft an. Er hat zum Ziel, die Zusammenhänge und Wechselwirkungen besser zu verstehen, die zwischen dem Menschen und seinem Umfeld während seines gesamten Lebens bestehen. Dieser grundsätzlich multidisziplinäre Ansatz kann Fragen beantworten, die für die Gesundheitsförderung und die Prävention von grösster Bedeutung sind: Wie wirken sich die Übergangsperioden im Alterungsprozess sowie kritische Ereignisse auf die Gesundheit aus? Welche Beziehungen bestehen zwischen unserem physischen und sozialen Umfeld einerseits und unserer gesundheitlichen Entwicklung andererseits? Welche Mechanismen führen in den einzelnen Lebensabschnitten zu Anfälligkeiten und Unterschieden?

Insbesondere vor dem Hintergrund der Überalterung der Bevölkerung, des Anstiegs der nicht übertragbaren Krankheiten und der ständig steigenden Gesundheitskosten braucht es diese disziplinen- und sektorenübergreifenden Überlegungen mehr denn je.

Zur Beantwortung dieser Fragen haben wir Fachleute eingeladen, die in der Schweiz und im Ausland auf diesem Gebiet forschen. Im Vergleich zur angelsächsischen Welt ist der Lebenslauf-Ansatz in der Schweiz zwar eher neu, trotzdem werden gegenwärtig verschiedene Langzeitprojekte und langfristige Studien durchgeführt. Diese liefern Ergebnisse, die unsere Überlegungen zu den Strategien und Massnahmen im Bereich der Gesundheitsförderung und der Prävention bereichern.

Ebenfalls eingeladen haben wir Fachleute, die in diesem Bereich praxisorientiert arbeiten, damit sie uns ihre Projekte im Rahmen interaktiver Workshops vorstellen können. Diese Projekte, welche die Life-Course- bzw. Lebenslauf-Perspektive mehr oder weniger explizit mit einbeziehen, veranschaulichen den konkreten Mehrwert und die Herausforderungen dieses Ansatzes.

PROGRAMM

Donnerstag, 29. Januar 2015

Konferenzmoderation
Catherine Favre Kruit, Projektleiterin Partner Relations, Gesundheitsförderung Schweiz, Lausanne
Rudolf Zurkinden, Leiter Partner Relations und Mitglied der Geschäftsleitung, Gesundheitsförderung Schweiz, Bern

09.00 **Empfang und Registrierung der Teilnehmenden**

09.45 **Begrüssung** (d)

Heidi Hanselmann, Regierungsrätin, Vorsteherin Gesundheitsdepartement des Kantons St. Gallen, Präsidentin des Stiftungsrates Gesundheitsförderung Schweiz

Guido Graf, Regierungsrat, Vorsteher Gesundheits- und Sozialdepartement des Kantons Luzern

10.15 **Plenum I:**

Gesundheitsdynamik im Lebensverlauf: ein Ansatz für die Prävention? (f)
Dario Spini, Prof., Professor Ordinaria, Universität Lausanne, Direktor des Nationalen Forschungsschwerpunkts LIVES – Überwindung der Veletzbarkeit im Verlauf des Lebens (NFS LIVES)

Lebensläufe und Gesundheitsverläufe in der Schweiz: Welche Auswirkungen haben sie auf die Gesundheitsförderung? (f)
Stéphane Cullati, PhD, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, NFS LIVES, Genf

11.15 Pause und Wechsel der Säle

11.45 **Sub-Plenen und Workshops, Teil I**
Details siehe Seiten 6 und 7

13.00 Mittagessen

14.15 **Sub-Plenen und Workshops, Teil II**
Details siehe Seiten 8 und 9

15.30 Pause und Wechsel der Säle

16.00 **Plenum II:**

Can the lifecourse approach help shape public health policy? (e)
Amanda Sacker, Professor, Director, International Centre for Lifecourse Studies in Society and Health, London

Verleihung des Preises Gesundheitskompetenzen
Allianz Gesundheitskompetenz, Details siehe Seite 10

17.00 **Die Bedeutung der Life-Course-Perspektive für die Programme von Gesundheitsförderung Schweiz** (d)

Thomas Mattig, Dr. iur., Direktor Gesundheitsförderung Schweiz, Bern

17.15 **Ende der Konferenz**
Aperitif, offeriert vom Kanton Luzern

SUB-PLENEN UND WORKSHOPS

Die Sub-Plenen und Workshops finden gleichzeitig statt. Dies ermöglicht den Besucherinnen und Besuchern eine individuelle Programmgestaltung, je nachdem, ob sie die Teilnahme an Workshops, an Sub-Plenen oder eine Kombination aus beidem bevorzugen.

Es werden vier Sub-Plenen und elf Workshops in zwei Teilen durchgeführt.

Die Sub-Plenen 1 und 2 finden zeitgleich mit den Workshops Nr. 1–5 von 11.45 Uhr bis 13.00 Uhr statt.

Die Sub-Plenen 3 und 4 finden zeitgleich mit den Workshops Nr. 6–11 von 14.15 Uhr bis 15.30 Uhr statt.

In den Sub-Plenen profitieren Sie von zwei Referaten, gefolgt von je einer kurzen Diskussions- und Fragerunde.

In den Workshops können Sie sich gemeinsam mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern intensiv einbringen und austauschen.

Um die Qualität der Workshops zu gewährleisten, ist die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer pro Workshop beschränkt.

Die bereits verfügbaren Kurzbeschriebe über den Inhalt der Sub-Plenen oder Workshops sind auf der Konferenz-Website www.gesundheitsfoerderung.ch/konferenz abrufbar.

An der Tagung werden zu den Sub-Plenen und Workshops keine Unterlagen abgegeben. Alle von den Referentinnen, Referenten und Workshopleitenden zur Verfügung gestellten Referate und PowerPoint-Präsentationen können gleich nach der Konferenz unter www.gesundheitsfoerderung.ch/konferenz heruntergeladen werden.

LISTE DER SUB-PLENEN UND WORKSHOPS

Teil I von 11.45 Uhr bis 13.00 Uhr

Sub-Plenum I – Kindheit

Gesundheitsförderung ab Geburt mit dem Programm «PAT – Mit Eltern lernen»: Ergebnisse aus der Studie ZEPPELIN 0-3 (d)
Andrea Lanfranchi, Prof. Dr., Leiter Forschung und Entwicklung, HfH – Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik, Zürich

Gesundheit und Wohlbefinden von der Kindheit zur frühen Adoleszenz: Ergebnisse einer Längsschnittstudie (d)
Christine Forrester-Knauss, Dr. phil. Dipl-Psych., Psychologin, Universität Bern/Klinik Schützen Rheinfelden

Sub-Plenum II – Alter

Partnerschaftliche Brüche im Alter: Auswirkungen und Adaptationsmuster bei Scheidung und Verwitwung (d)
Pasqualina Perrig-Chiello, Prof. Dr., Professorin, Universität Bern und NFS LIVES

Die Gesundheit der älteren Zuwandererbevölkerung: ein «exhausted migrant effect»? (f)
Claude Bolzman, Dr., Professor, Fachhochschule Westschweiz und NFS LIVES, Genf

Workshops

Nr. 1 (d) **Evidenzbasierte schulische Prävention in der Praxis mit PFADE**
Rahel Jünger, Dr. phil., Projektleitung PFADE, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich

Nr. 2 (d/f) **Psychische Gesundheitsförderung bei Jugendlichen: Der Übergang zwischen Schule und Beruf**
Fabienne Amstad, Dr. phil., Co-Leiterin Psychische Gesundheit, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Gesundheitsförderung Schweiz, Bern
Laura Bohleber, MSc. psych., Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Forschungsschwerpunkt Psychotherapie und psychische Gesundheit, ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Departement Angewandte Psychologie, Zürich
Agnes von Wyl, Prof. Dr. phil., Leiterin Forschungsschwerpunkt Psychotherapie und psychische Gesundheit, ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Departement Angewandte Psychologie, Zürich

Nr. 3 (d) **Lebensereignisse: Neue Ansätze für eine gesundheitsförderliche Personalarbeit?**
Simone Artho Kretz, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Berner Fachhochschule, Bern
Isabelle Clerc, Dozentin, Berner Fachhochschule, Bern

Nr. 4 (d/f) **Werthaltungen, Lebensstile und Gesundheitsverhalten anhand der Sinus-Milieus**
Christoph Müller, MIS Trend SA, Lausanne

Nr. 5 (d) **Kind sein, alleinerziehend, ausgesteuert: Armutsrisiken entlang des Lebenslaufs**
Bettina Fredrich, Dr., Leiterin Fachstelle Sozialpolitik, Caritas Schweiz, Luzern

LISTE DER SUB-PLENEN UND WORKSHOPS

Teil II von 14.15 Uhr bis 15.30 Uhr

Sub-Plenum III – Jugend

Die gesundheitliche Selbstbeurteilung von jungen Menschen in der Schweiz während des Übergangs von der Ausbildung ins Berufsleben (f)
Kristen Jafflin, Project leader, Seminar für Soziologie, Basel

Familienkonstellationen und sozial-affektive Prozesse im Kindes- und Jugendalter (f)
Eric Widmer, Prof., Professor in Soziologie, Spezialist Familien und Lebensspanne, Universität Genf und NFS LIVES

Sub-Plenum IV – Erwachsene

Motivationale Entwicklung und Gesundheit im Erwachsenenalter (d)
Alexandra M. Freund, Prof. Dr., Ordinaria, Universität Zürich und NFS LIVES

Beruflicher Werdegang und Wohlergehen in unserer heutigen Liquid Society (f)
Jérôme Rossier, Prof. Dr., Direktor, Institut für Psychologie, Universität Lausanne und NFS LIVES

Workshops

Nr. 6 (d/f) **Paare werden Eltern – Gesundheitsförderung und Prävention beginnt schon vor der Geburt**
Christelle Benz-Fragnière, Dr., wissenschaftliche Mitarbeiterin, FHNW HSA, Olten
Wim Nieuwenboom, Dr., wissenschaftlicher Mitarbeiter, FHNW HSA, Olten

Nr. 7 (d) **Förderung von psychischer Gesundheit an Schulen – am Beispiel von MindMatters**
Elisabeth Holdener, Programmleitung MindMatters, RADIX Schweizerische Gesundheitsstiftung, Luzern

Nr. 8 (d) **Der Lebensspannen-Ansatz: Was bedeutet er für die Praxis?**
Mathis Brauchbar, Partner, advocacy AG, Zürich

N° 9 (f) **L'isolement, rupture, conséquence du parcours, mais comment le relier au communautaire local?**
Christian Wilhelm, consultant, RADIX Fondation suisse pour la santé, Lausanne

Nr. 10 (d) **«Wie können in der Gemeinde partizipative Generationenprojekte lanciert werden?» – ein Praxisbeispiel**
Mirjam Gieger, Leiterin Gesundheitsförderung und Prävention, Pro Senectute Kanton Zug
Vertreter/in des Seniorenrates Menzingen

N° 11 (f) **S'alimenter sainement tout au long de sa vie. Via son assiette, mais pas seulement.**
Stéphane Montangero, Secrétaire général, Fourchette verte Suisse (FV-CH), Lausanne

PREIS GESUNDHEITSKOMPETENZ

Die Preisverleihung des zweiten «Gesundheitskompetenz-preises» findet im Rahmen der Nationalen Gesundheits-förderungs-Konferenz statt.

Dieser Förderpreis wird alle zwei Jahre vergeben. Er ist mit CHF 19 000.– dotiert und zeichnet innovative Projekte im Bereich Gesundheitskompetenz aus. Darunter versteht man die Fähigkeit, im Alltag Entscheidungen zu treffen, die sich positiv auf die Gesundheit auswirken. Die Gesundheitskompetenzen verändern sich im Verlauf unseres Lebens und sind eng verknüpft mit dem Lebens(ver)lauf und den Lebensbedingungen eines jeden von uns.

Die «Allianz Gesundheitskompetenz» wurde 2010 von Public Health Schweiz, Gesundheitsförderung Schweiz, der Careum Stiftung, der Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH und MSD Merck Sharp & Dohme gegründet. Sie vernetzt als Plattform Akteure aus Gesundheitswesen, Wissenschaft, Bildung, Politik, Wirtschaft und Medien, um die Gesundheitskompetenz in der Schweiz zu fördern. Zudem entwickelt sie strategische Konzepte zur Förderung der Gesundheitskompetenz und unterstützt die Umsetzung konkreter Projekte mit Partnern inner- und ausserhalb der Allianz.

Weitere Informationen
www.allianz-gesundheitskompetenz.ch

ALLIANZ
Gesundheits-
Kompetenz

INFORMATIONSSTÄNDE

Verschiedene Institutionen, darunter die Organisatoren der Konferenz und einige der an den Workshops mitwirkenden Organisationen, sind mit einem Stand vertreten.

Falls auch Sie Ihre Tätigkeit an der Konferenz vorstellen möchten, können Sie für CHF 400.– inkl. MwSt. einen 6 m^2 grossen Standplatz mieten. Im Mietpreis inbegriffen sind ein Tisch (ca. 120 × 80 cm), eine Stellwand und ein Stuhl. Die Teilnahmegebühr für die Person, die den Stand betreut, ist in den CHF 400.– eingeschlossen.

Bei Interesse nehmen Sie bitte mit der Konferenzorganisation Kontakt auf (T +41 62 836 20 90, E-Mail gf-konferenz@meister-concept.ch).

Die Zahl der Informationsstände ist begrenzt.

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Konferenzort
Messe Luzern AG, Horwerstrasse 87, CH-6005 Luzern,
www.messeluzern.ch

Konferenzsprachen / Simultanübersetzung
Die Referate in den Plenen und Sub-Plenen werden auf Deutsch, Französisch oder Englisch gehalten und simultan ins Deutsche und/oder Französische übersetzt. Bitte teilen Sie uns bei der Anmeldung mit, ob Sie eine Simultanübersetzung benötigen.
Die Workshops werden jeweils auf Deutsch oder auf Französisch durchgeführt (ohne Simultanübersetzung). Ausnahmen sind die Workshops 2, 4 und 6, welche zweisprachig (deutsch/französisch) durchgeführt werden (ohne Simultanübersetzung).

Anmeldung
Online-Anmeldungen ab Anfang September 2014 unter www.gesundheitsfoerderung.ch/konferenz.

Anmeldeschluss: **Mittwoch, 21. Januar 2015**

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung mit Rechnung. Vor der Konferenz werden keine weiteren Informationen oder Unterlagen verschickt. Die Zahl der Teilnehmenden ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Eine Teilnahmebestätigung wird Ihnen mit Ihren Konferenzunterlagen an der Registration der Veranstaltung abgegeben.

Die Nationale Gesundheitsförderungs-Konferenz wird von der Schweizerischen Gesellschaft der Fachärztinnen/-ärzte für Prävention und Gesundheitswesen (SGPG) als Fortbildung anerkannt. Die Teilnahme gibt 8 Credits.

Konferenzgebühren
Die nachstehenden Teilnahmegebühren sind gültig **bis zum Freitag, 19. Dezember 2014.** Danach werden CHF 30.– mehr berechnet:
CHF 250.– / CHF 150.–*

* Vollzeit-Studierende, Arbeitslose, AHV, IV; ausschliesslich mit Ausweis

Annullierungen
- ab Samstag, 20. Dezember 2014, werden 50 % der Konferenzkosten erhoben
- ab Donnerstag, 22. Januar 2015, werden 100 % der Konferenzkosten erhoben

Es besteht jederzeit die Möglichkeit, kostenlos eine Ersatzperson zu entsenden.

Programmänderungen
Programmänderungen bleiben vorbehalten. Sollte die Konferenz nicht stattfinden, wird die Teilnahmegebühr zurückerstattet. Weitere Ansprüche können nicht geltend gemacht werden.

Konferenzunterlagen
Sie erhalten Ihre persönlichen Konferenzunterlagen, welche die Präsentationen der Hauptreferate in der Originalsprache, die Programmübersicht, die Teilnehmerliste und das Evaluationsformular beinhalten, an der Registration der Veranstaltung. Alle von den Referentinnen, Referenten und Workshopleitenden zur Verfügung gestellten Referate und PowerPoint-Präsentationen können gleich nach der Konferenz unter www.gesundheitsfoerderung.ch/konferenz heruntergeladen werden.

Unterkunft
Hotelkosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden. Ein passendes Hotelzimmer finden Sie unter www.luzern-hotels.ch.

Anreise
Wir empfehlen Ihnen, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen. Für die Planung Ihrer Anreise empfehlen wir Ihnen den Fahrplan der SBB (www.sbb.ch). Die Reise mit der S-Bahn vom Hauptbahnhof Luzern bis direkt zur neuen Haltestelle «Allmend/Messe» dauert zwei Minuten (Abfahrt jeweils um xx.12, xx.27, xx.42 und xx.57 Uhr). Mit der Buslinie 20 ab Bahnhof Luzern beträgt die Fahrzeit acht Minuten.

Garderobe
Eine unbewachte Garderobe steht zur Verfügung. Es kann keine Haftung übernommen werden.

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Öffentliche Verkehrsmittel
Die Teilnehmenden werden aufgefordert, die öffentlichen Verkehrsmittel für die Hin- und Rückreise zur Nationalen Konferenz zu benützen. Deswegen wählen wir jeweils Konferenzorte aus, welche eine gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr haben.

Verpflegung
Die Verpflegung während der Konferenz richtet sich nach den Empfehlungen der Kampagne «5 am Tag» zur Förderung des Gemüse- und Früchtekonsums von Krebsliga Schweiz, Gesundheitsförderung Schweiz und Bundesamt für Gesundheit. So weit wie möglich sind die angebotenen Gemüse und Früchte saisongerecht und aus der Region.

Papier
Um den Papierkonsum zu reduzieren, bevorzugen wir den elektronischen Versand von Informationen. In der Konferenzmappe findet sich nur eine begrenzte Anzahl Dokumente, und die Unterlagen sind auf Vorder- und Rückseite bedruckt. Broschüren, Publikationen und Dokumente, welche nicht als Arbeitsinstrumente benötigt werden, stellen wir zwar zur Verfügung, verteilen sie aber nicht systematisch an alle. Sämtliche Konferenzunterlagen werden nach der Konferenz auf www.gesundheitsfoerderung.ch/konferenz veröffentlicht.

KONFERENZORGANISATION

Konferenzverantwortliche

Catherine Favre Kruit
Projektleiterin Partner Relations, Gesundheitsförderung Schweiz

Mitglieder des Programmausschusses

Rudolf Zurkinden
Leiter Partner Relations und Mitglied der Geschäftsleitung, Gesundheitsförderung Schweiz, Präsident des Programmausschusses

Catherine Favre Kruit
Projektleiterin Partner Relations, Gesundheitsförderung Schweiz

Michael Kirschner
Leiter Wissensmanagement, Gesundheitsförderung Schweiz

Claudia Burkard
Leiterin Fachstelle Gesundheitsförderung, Dienststelle Gesundheit des Kantons Luzern

Diese Konferenz wird in Zusammenarbeit und mit Unterstützung des Kantons Luzern organisiert (www.lu.ch, www.gesundheit.lu.ch).

Kongressorganisation

Für weitere Fragen steht Ihnen die Kongressorganisation gerne zur Verfügung.

Meister ConCept GmbH
Cathia Zbinden
Bahnhofstrasse 55
CH-5001 Aarau
T +41 62 836 20 90
F +41 62 836 20 97
E-Mail: gf-konferenz@meister-concept.ch

Informationen:
www.gesundheitsfoerderung.ch/konferenz

Dufourstrasse 30, Postfach 311, CH-3000 Bern 6
Tel. +41 31 350 04 04, Fax +41 31 368 17 00
office.bern@promotionsante.ch

Avenue de la Gare 52, CH-1003 Lausanne
Tél. +41 21 345 15 15, fax +41 21 345 15 45
office.lausanne@promotionsante.ch